

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

— Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,

für ganz Deutschland 9 Mk.

Oesterreich 18 K. 82 Hell., Russland

4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.,

Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark,

Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England,

Amerika usw. Kreuzband-Sendung

20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei

Siegle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.C.

Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehunglisten der

Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.

Reklameteil 1.20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Metallmarkt.
Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Act.-Ges.
Niederlausitzer Kohlenwerke.
Ostafrikanische Bergwerks- und Plantagen-Aktiengesellschaft.
Deutsche Erdöl-Aktien-Gesellschaft.
Brown Boveri & Cie. Akt.-Ges. in Mannheim.
Arbeitsmarkt in der Provinz Brandenburg.
Pomona-Gesellschaft.
Deutsche Wollmärkte.
Laplata-Verschlungen.

Der Kaiser.
Kurszettel.

I. Beilage.

Vom Balkan.
Abkommen über die Einführung eines einheitlichen Wechselrechts.
Deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaftstag.
Reise der Königin von England nach Deutschland.
Förderung der französischen Handelsmarine.
Rede zum Etat über die Schiffsbauten im englischen Unterhause.
Klückfang, Südruppen zurückgeschlagen.
Weissenseer Genossenschaftsbank.
Kautionschwindel im Grossen.
Schwestern vom Roten Kreuz, Athen.
Entgleisung, Bahnhof Alexanderplatz.
Selbstbeschuldigung, einen Mord verübt zu haben.

Zum Mädchenmord in Bärenbrück.
Kiste mit Signalpatronen explodiert.
Grosssteuer in Zeulenroda.
Sport.
Luftschiffahrt.

London and Lancashire Life and General Assurance Company.
Vom oberschlesischen Kohlenmarkt.
Oberschlesische Zinkwalzwerke.
Weissstahler Actien-Spinnerei.
Geschäftslage der Segelschiffahrt.

III. Beilage.
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

IV. Beilage.
Organisationsausschuss des Deutschen Zeitungs-Archivs.
Ein aufregender Vorfall.

Prof. Arno Kieffel †.
Frau Tilla Durieux.
Gesundheitszustand der bergmännischen Bevölkerung Rheinland-Westfalens.
Eisenbahnen in Tripolis.
Untergrundbahn in Konstantinopel.

Schiffahrtssubventionen und Staatsaufträge für die Reederei.
F. W. Busch Aktiengesellschaft, Lüdenscheid.
Leyland Shipping Company.
Hennenbrauerei Aktiengesellschaft vormals Adolf Schröder.
Pommersche Papierfabrik Hohenkrug.
Pressspanfabrik Untersachsenfeld Aktiengesellschaft, vorm. M. Heiling.
Arbeiterversicherungsgesetze in England.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 29.

Berlin, den 18. Juli.

— An der heutigen Börse überweg wieder eine hoffnungsvollere Beurteilung der politischen Lage. Obgleich die Nachrichten über die Stellungnahme Oesterreichs und Russlands zu Rumänien und Bulgarien sehr widersprüchlich lauten, herrsche ziemlich allgemein die Anschauung, dass die österreichische Diplomatie es sich zur Aufgabe machen werde, einer völligen Vernichtung Bulgariens Einhalt zu tun und dass in diesem Sinne nach Bukarest gerichtete Mahnungen nicht unbeachtet bleiben werden. Auch Russland — so wurde weiter kombiniert — hat bereits daran, eine allzu starke Störung des Gleichgewichts am Balkan hintanzuhalten, und deshalb dürfte es nicht abgeneigt sein, mit Oesterreich gemeinsam dahin zu wirken, dass die rumänischen Truppen ihren weiteren Vormarsch in Bulgarien nicht fortsetzen und dass auch die türkischen Bestrebungen, welche auf Wiedergewinnung Adrianopels abzielen, nicht von Erfolg gekrönt werden. Es bestand also wieder einmal die Zuversicht, dass es demnächst zu Friedensverhandlungen zwischen Bulgarien und seinen Gegnern kommen werde und dass eine Basis für einen Ausgleich der verschiedenartigen Interessen sich werde finden lassen. Zu solchen Hoffnungen glaubte man um so mehr berechtigt zu sein, als auch in den Ausführungen der „Times“ eine baldige Lösung der Balkanwirren in Aussicht gestellt wird und aus Berichten vom Wiener Effektenmarkt zu erkennen war, dass an diesem Platze heute ebenfalls eine politische Beruhigung eingetreten ist, obgleich über die in Ischl stattgehabten Besprechungen zwischen Kaiser Franz Josef und dem Grafen Berchtold näheres noch nicht bekannt geworden. Im Anschluss an höhere Wiener Notierungen setzten auch hier die Kurse der leitenden Papiere über ihrem gestrigen Schlussstandpunkt ein und konnten sich auf dem erhöhten Niveau auch während der ersten Geschäftsstunde gut behaupten, wenigstens das Geschäft sich in denkbar engsten Grenzen bewegte. Später trat dann eine mässige Abschwächung der Tendenz ein, veranlasst durch niedrigere Petersburger Notierungen, welche mit Gerüchten über den angeblichen Ausbruch einer revolutionären Bewegung in Bulgarien in Zusammenhang gebracht wurden. Die Vermutung, dass die Niederlagen der bulgarischen Truppen für den Bestand der Monarchie in Bulgarien verhängnisvoll werden könnten, ist schon wiederholt aufgetaucht; eine Bestätigung für die heute umlaufenden Ge-

rüchte liegt aber nicht vor und die Festigkeit der Londoner Stockexchange wurde schliesslich als Beweis dafür angesehen, dass dort von Unruhen in Bulgarien nichts bekannt sei und dass auch die Vorgänge in China dort nicht als besorgniserregend angesehen werden. Darauhin vollzog sich hier wieder eine Hebung der Gesamtrendenz, freilich ohne eine wesentliche Belebung des Geschäftes. Grössere Umsätze fanden in Canada Pacific-Aktien statt; sie setzten mit 215 1/2 etwas über gestriger Schlussnotierung ein, gingen nach Bekanntwerden der Einnahme für die zweite Juliwoche, welche ein Minus gegenüber der entsprechenden vorjährigen Periode ausweist, auf 215 1/2 zurück, konnten sich später aber bis nahe an 217 erholen, weil man sich erinnerte, dass die zum Vergleich stehende Vorjahres-Einnahme eine der höchsten des ganzen Jahres war. Orientbahn-Aktien gewannen zirka 1 1/4, Lombarden, Prince Henri- und Schantungbahn-Aktien zeigten feste Haltung. Bankpapiere stellten sich durchschnittlich 1/2 höher als gestern. Auf dem Montanaktien-Markt betrugen die Kursbesserungen 1—2%, auch Höhenlohe-Aktien wurden etwas höher bezahlt. Die Umsätze blieben auch auf diesem Gebiete sehr beschränkt, nur Phönix- und Laurahütte-Aktien fanden zeitweise etwas mehr Beachtung. Meldungen über weitere belgische Eisenpreismässigkeiten, über abermalige Herabsetzung der Blechpreise und die Auslassungen des „Iron monger“ blieben völlig einflusslos. Von Schiffahrtspapieren zeichneten sich Hansa- u. Hamburg-Amerika-Aktien durch regeren Verkehr aus. Elektrizitätswerte gewannen 1 bis 2%. Eine ansehnliche Kursbesserung erliefen auch Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn. Deutsche Fonds konnten sich gut behaupten; von ausländischen Staatspapieren sind russische und rumänische Anleihen als befestigt zu erwähnen. Im Verkehr der nicht offiziell gehandelten Werte lagen die des Kalkmarktes fester, speziell Hugo, Bergmannsseggen (+ 500), Ehrichsseggen (+ 200), Felsenfest, Justus notierten 79, Heldburg 40. Von Kolonialwerten blieben Pomona-Aktien ohne Umsatz. Sloman notierten 343 Gd. 347 Br., Kolonialantelle 610 Gd., 620 Br., von den übrigen Werten stellten sich junge Erdöl-Akt. 210 à 211 à 209, Bezugsrechte 9 1/2 à 10 %, Benz-Aktien 227 Gd. 229 Br. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatliskont 4 1/2 %. Täglich fälliges Geld war zu 3 % und darunter angeboten, auch die Central-Genossenschafts-Kasse gab zu den Tagessätzen ansehnliche Beträge. Von der Seehandlung war Geld auf 5 Tage und bis Ultimo Juli zu haben. Scheck London gewann 1/2 %, Scheck Paris 5 %, Auszahlung Petersburg wurde zu 214,72 1/2 gehandelt.

— Bei ziemlich stetiger Haltung zeigten die amerikanischen Getreidemärkte gestern leichte Schwankungen, ohne dass sich die Preise sonderlich änderten. Die Enttäuschung, dass Europa gestern

auf die vorgestrige amerikanische Festigkeit mit schwacher Tendenz geantwortet hatte, bot dem Einflusse mancher Klagen aus dem nordwestlichen Kanada über zu kühle Witterung ein Gegengewicht. Ueberdies kam im Verlaufe des gestrigen Geschäftes der überseeischen Weizenbörsen eine bessere Wetteransage für das nordwestliche Kanada, die die Kaullust lähmte. Die Drescharbeiten des Winterweizens machen inzwischen schnelle Fortschritte, und man hat drüben schon eine regelmässige neue Zukunft. Gestern sind von Winterweizen an die Hauptmärkte des Westens 885 000 Bushels zur Ablieferung gelangt gegen 482 000 am gleichen Tage des Vorjahres. Dabei strömt auch der alte Frühjahrswizen noch ziemlich lebhaft an die Märkte, indem gestern davon nicht weniger als 643 000 Bushels abgeliefert wurden. Dem hiesigen Markt fehlte vom Auslande Anregung. Die Forderungen für Weizen waren wenig verändert. Russland hält noch mit Offerten zurück, Exportlirage nach dem Westen besteht wohl für neuen Weizen und Roggen, aber die Gebote sind zu niedrige, um Geschäfte zuzulassen. Von den Provinzmärkten werden für beide Artikel höhere Preise berichtet. Im hiesigen Lieferungshandel für Weizen waren Abgeber vorsichtig, und die spärlichen Käufer mussten etwas höhere Preise bewilligen. Von Roggen waren nur vereinzelte Offerten sofort verladbarer neuer Ware am Markt, wobei es sich wieder um Material vom leichten Boden handelt, das sehr kleine Körner zeigt. Allgemein ist die Unternehmungslust schwach und der Lieferungshandel blieb bei wenig sich ändernden Preisen still. Hafer ist in besserer Ware an den Konsum und auch zum Export gut zulassen, geringer Hafer ist nicht viel im Absatz gebessert. Die Forderungen des Inlandes bleiben um so fester, als in Schlesien weiter für Polen und den Balkan Ware gekauft wird. Lieferung war bei mehrseitiger Frage fest. Gerste besonders in vorderer Ware schwach, Mais aus zweiter Hand williger. Mehl blieb ruhig, Rüböl still. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländ. 201—203 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. loko 170 ab Bahn und frei Mühle, Hafer märkischer, mecklenburg., pom., preussischer, sossenscher und schlesischer fein 175—190, mittel 165—174 ab Bahn und frei Wagen. Mais runder 147—152 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 161 bis 166, gute 167—175, russische und Donauware 147—150 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 167—178, feine und Taubenerbsen 179—198 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,25—28,75. Roggenmehl 0 und 1 20,50—22,80. Weizenkleie 10,50 bis 10,90. Roggenkleie 10,75—11,20 M. Mittagsbörse: Weizen inländischer 202 bis 204, abfallender 186—196 ab Bahn, Juli 203—203 1/4, September 203—203 1/4, Dezember 204 1/4. Roggen